

Studentische Entwürfe zeichnen ein erstes Bild der JVA Münster – im Jahr 2030!

Mit der Ausstellung und dem Begleitprogramm möchten wir Sie herzlich einladen, sich an der Umbau-Debatte zu beteiligen. Gemeinsam kann ein einzigartiger Ort entstehen, der weit über Münster als neuer Stern hinausstrahlt.

BEGLEITPROGRAMM

ERÖFFNUNG

So 3. September, 18 Uhr

Begrüßung: Martin Behet (Vorsitzender BDA Münster-Münsterland), Stefan Rethfeld (Vorsitzender Münster Modell e.V.), Dr. Steffen Skudelny (Vorstand Deutsche Stiftung Denkmalschutz)

TAG DES OFFENEN DENKMALS

So 10. September, geöffnet 10–18 Uhr

Führungen: 14 und 16 Uhr

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sa 9. I 16. I 23. I 30. September, jeweils 14.30 Uhr

VORTRÄGE

Do 14. September, 19 Uhr

A–Z Architekten: Carl Ferdinand Busse (1802–1868)
Lernen von Schinkel? Ein Gefängnisbau als Pionierbau – gestern und morgen, Referent: Stefan Rethfeld

Di 19. September, 19 Uhr

Zu Gast: Reiner Nagel (Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur), Neue Umbaukultur – Baukulturbericht 2022/2023



Di 28. September, 19 Uhr

JVA Münster – wie weiter?
Finissage und Abschlussdiskussion mit XXXX

STADTHAUSGALERIE

Rathausinnenhof
Platz des Westfälischen Friedens
48143 Münster



Öffnungszeiten der Ausstellung
Mittwoch–Samstag 14–17 Uhr

Eintritt frei

www.bda-muenster.de
www.muenster-modell.de

Ausstellungskonzeption:
Hanna Borgolte
Prof.:in Stephanie Stratmann

Projektteam:
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Fotografien von Ansgar Dlugos sind auch als Buch erschienen:
*Maria Look für die Justizvollzugsanstalt Münster (Hg.):
Leben auf Zeit – Alltag im Gefängnis, Fotografie Ansgar Dlugos,
Verlag Kettler, Bönen 2013*

Titel: Stadtarchiv Münster, Sammlung Eugen Müller, 1923; Einleitung: JVA Münster, Ansicht Gartenstraße, Einfahrt mit dreiflügeliger Torsituation, 2010, Foto: LWL/H. Dülberg; Nebengebäude, 2022, Foto: Wilhelm Walterscheid

JVA MÜNSTER Denkmal mit Potential



Ausstellung mit Studienentwürfen
und Begleitprogramm

**3. – 30. September 2023
Stadthausgalerie Münster**

Eröffnung So 3. September, 18 Uhr

*Eine Ausstellung des BDA Münster-Münsterland und Münster Modell e.V.
in Kooperation mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Technischen
Hochschule Ostwestfalen-Lippe und der LWL-Denkmalpflege, Landschafts-
und Baukultur in Westfalen.*

JVA MÜNSTER Denkmal mit Potential

Die Justizvollzugsanstalt in Münster zählt zu den bedeutenden Bauten des 19. Jahrhunderts in Münster. Sie wurde in den Jahren 1840-1853 nach Plänen des preußischen Architekten Carl Ferdinand Busse, einem Mitarbeiter des Baumeisters Karl Friedrich Schinkel, errichtet. Benachbarte Vorgängerbauten wie der Zwinger und das vorangegangene Zuchthaus von Johann



Conrad Schlaun wurden durch diese neuartige „Stadt vor der Stadt“ ersetzt. Von ihrem Vorbild in Pentonville bei London

übernahm sie die sternförmige Form mit fünf Zellentrakten und einem Zentralgebäude als Panoptikum, aus dem jeder Flügel zu sehen war. Der einstige Standort vor der Stadt hat sich längst in eine innerstädtische, zentrale Lage verwandelt.

Mit dem 2026/2027 geplanten Umzug in einen Neubau des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW am Stadtrand von Münster stellt sich die Frage einer qualitätvollen Umnutzung und Quartiersentwicklung.



Seit 1984 steht die JVA aufgrund ihrer städtebaulichen, architektonischen und gesellschaftlichen Bedeutung unter Denkmalschutz. Sie ist kein Ort wie jeder andere, sondern ein unverwechselbares Denkmal mit Potential.

Die gleichnamige Ausstellung widmet diesem 170-jährigen Bauwerk daher erstmals eine besondere Ausstellung. Neben historischen Aspekten und Einblicken in einen Noch-Alltag sollen vor allem Zukunftsfragen gestellt werden: Welche Formen von Wohnen, Arbeit, Bildung und Kultur werden hier künftig möglich sein?

BDA BUND
DEUTSCHER
ARCHITEKTIN
UND ARCHITEKTEN

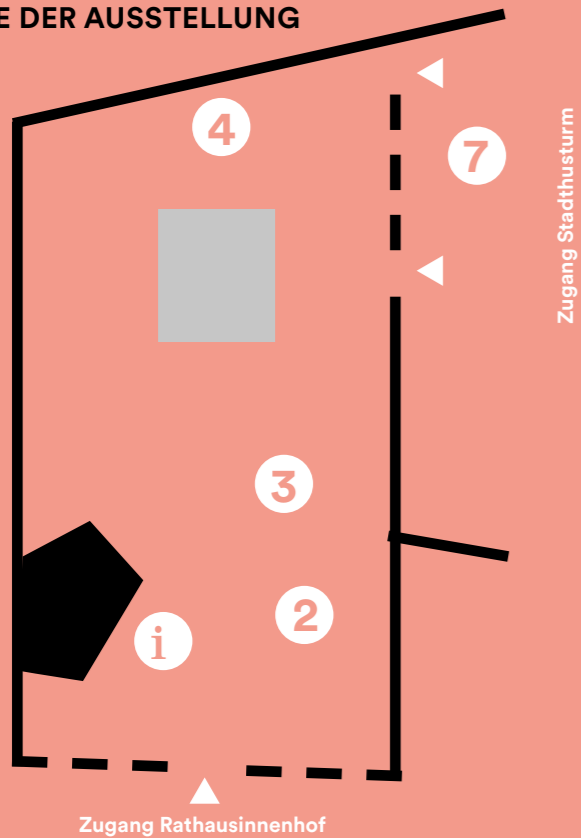
MODELL
MÜNSTER

DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

TH OWL TECHNISCHE HOCHSCHULE
OSTWESTFALEN-LIPPE
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

ASPEKTE DER AUSSTELLUNG



1 Münster Modell

Das Stadtmodell 1:500 veranschaulicht die zentrale Lage sowie die sternförmige Form der JVA an der Gartenstraße. Benachbart liegen Zwinger und Promenade.



Signifikant: JVA Münster im Stadtmodell.
Foto: Münster Modell

2 Einblicke

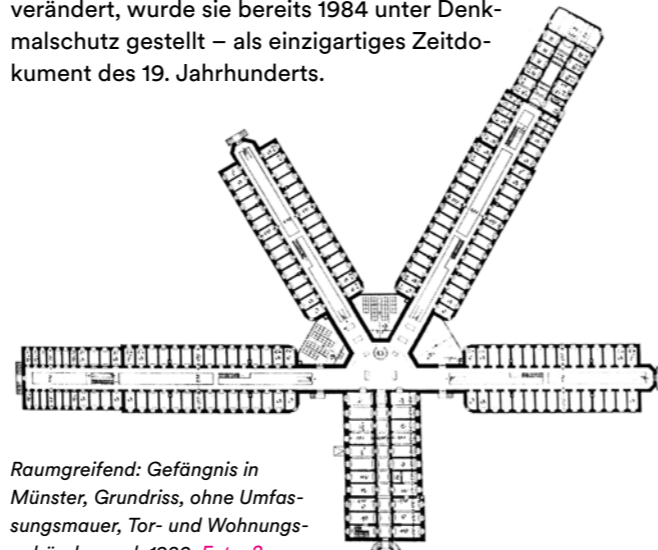
Aktuelle Außen- und Innenaufnahmen zeigen das Prinzip der Anlage: Strahlenförmige Zelltrakte mit Panoptikum zur Beobachtung der Insassen.



Zentral: Panoptisches System – Justizvollzugsanstalt Münster. Blick durch die Zentrale in Richtung Flügel IV, 2010. Foto: LWL/H. Dülberg

3 Historie

Die JVA Münster zählt zu den ältesten Gefängnisbauten in Deutschland. Seit ihrem Erstbezug im Jahr 1853 kaum verändert, wurde sie bereits 1984 unter Denkmalschutz gestellt – als einzigartiges Zeitdokument des 19. Jahrhunderts.



Raumgreifend: Gefängnis in Münster, Grundriss, ohne Umfassungsmauer, Tor- und Wohngebäude, nach 1920. Foto: ?

4 Alltag in der JVA

Bis heute wird die Anlage in Teilen genutzt. Der Fotograf Ansgar Dlugos hielt den Alltag in der JVA fotografisch fest – Leben auf Zeit.



JVA Münster: Fußballspielen im Gefängnishof, 2013. Foto: Ansgar Dlugos

7 Zelle

Als kleinster Baustein der JVA gilt die Zelle mit 7,4 m². Aufgebaut in realer Größe soll sie das Raumgefühl vermitteln – und mögliche Umbau-Potentiale.



Beengt: JVA Münster: Einzelzelle mit Ausstattung, 2013. Foto: Ansgar Dlugos

Perspektivisch: Von der Einzelzelle zum Wohnmodul – Entwurf: Sina Klute/TH OWL



5 Entwürfe

Architekturstudierende der TH OWL entwickelten im Rahmen der Bachelorarbeit weitergehende Entwürfe, die in Zeichnungen und Modellen dargestellt werden: Neue(s) Wohnen, Arbeiten, Bildung und Kultur im Jahr 2030?



Umnutzung der JVA Münster, Bachelorthesis 2022/2023, Entwurf: Berfin Islak, TH OWL, Prof.'in Stephanie Stratmann/Sascha Walter



Umnutzung der JVA Münster, Bachelorthesis 2022/2023, Entwurf: Berfin Islak, TH OWL, Prof.'in Stephanie Stratmann/Sascha Walter



Aus JVA wird JVA, Bachelorthesis 2022/2023, Entwurf: Finja Markus, TH OWL, Prof.'in Stephanie Stratmann/Sascha Walter